

# Bescheinigung

**Zum Zwecke der Feststellung eines höheren Risikos für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf wird bescheinigt,**

[ ] dass nachstehende Person aufgrund einer bereits festgestellten **Vorerkrankung\*** zu einer Personengruppe zählt, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf hat.

[ ] dass ein Haushaltsangehöriger zur Risikogruppe gehört. Um eine Gefährdung zu vermeiden, soll das Kind daher die Schule nicht besuchen.

Herr/Frau: \_\_\_\_\_  
Vorname Name

geboren am: \_\_\_\_\_

wohnhaft in: \_\_\_\_\_  
Postleitzahl Ort

\_\_\_\_\_  
Straße und Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Ort Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt Stempel

\* Siehe Anlage!

## Anlage

### 15. Risikogruppen für schwere Verläufe RKI

Dieser Steckbrief dient lediglich als Orientierung und kann nur einen Überblick zu größeren Erkrankungsgruppen bzw. Risikofaktoren geben. Die Vielfalt verschiedener potenziell prädisponierender Vorerkrankungen und ihrer Schweregrade sowie die Vielzahl anderer Einflussfaktoren machen die Komplexität einer Risiko-Einschätzung deutlich. Daher ist eine generelle Festlegung zur Einstufung in eine Risikogruppe nicht möglich. Eine personenbezogene Risiko-Einschätzung im Sinne einer (arbeits-) medizinischen Beurteilung findet sich im Dokument "Umgang mit aufgrund der SARS-CoV-2-Epidemie besonders schutzbedürftigen Beschäftigten" des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Wichtige weiterführende Informationen zur Risiko-Einschätzung finden sich auch auf den Internetseiten der jeweiligen medizinischen Fachgesellschaften. Darüber hinaus verweisen wir auf die im Rahmen der Impfpriorisierung von der Ständigen Impfkommission am RKI (STIKO) verfassten Empfehlungen und Dokumente.

Schwere Verläufe können auch bei Personen ohne bekannte Vorerkrankung (78, 87) und bei jüngeren Patienten auftreten (160, 161). Bei folgenden Personengruppen werden schwere Krankheitsverläufe häufiger beobachtet:

ältere Personen (mit stetig steigendem Risiko für einen schweren Verlauf ab etwa 50–60 Jahren; 86% der in Deutschland an COVID-19 Verstorbenen waren 70 Jahre alt oder älter [Altersmedian: 82 Jahre])

- Männliches Geschlecht (60, 61)
- Raucher (31, 162, 163) (schwache Evidenz)
- adipöse (BMI>30) und stark adipöse (BMI>35) Menschen (164, 165)
- Menschen mit Down-Syndrom (Trisomie 21) (166, 167)
- Personen mit bestimmten Vorerkrankungen, ohne Rangfolge (93, 168, 169):
- des Herz-Kreislauf-Systems (z. B. koronare Herzerkrankung und Bluthochdruck)
- chronische Lungenerkrankungen (z. B. COPD)
- chronische Nieren- und Lebererkrankungen
- psychiatrische Erkrankungen (z. B. Demenz)
- Patienten mit Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Patienten mit einer Krebserkrankung
- Patienten mit geschwächtem Immunsystem (z. B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch die regelmäßige Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr beeinflussen und herabsetzen können, wie z. B. Cortison)

Siehe auch:

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikogruppen.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogruppen.html)